



Antrag

der Abgeordneten **Volkmar Halbleib, Inge Aures, Doris Rauscher, Margit Wild, Christian Flisek, Diana Stachowitz, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Annette Karl, Ruth Müller, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Natascha Kohnen, Markus Rinderspacher, Arif Tasdelen, Klaus Adelt, Horst Arnold, Harald Güller, Alexandra Hiersemann, Florian Ritter, Stefan Schuster SPD**

Bayernweites 29-Euro-Ticket für Studierende aller bayerischen Hochschulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Wissenschaft und Kunst bis Februar 2023 einen Vorschlag für ein monatliches 29-Euro-Ticket für Studierende vorzulegen und sich dabei an den folgenden Eckpunkten zu orientieren:

- Das 29-Euro-Ticket für Studierende aller bayerischen Hochschulen soll unter der Koordination des Freistaates Bayern gemeinsam mit der Deutschen Bahn sowie den regionalen Verkehrsunternehmen und Verkehrsverbänden konzipiert werden.
- Das Ticket soll für die Studierenden freiwillig erwerbbar und bayernweit im Regional- und Nahverkehr gültig sein.
- Der ÖPNV-Anteil an den Semestergebühren der Studierenden soll entsprechend entfallen.
- Ermöglicht werden soll ein Upgrade-Modell (Aufzahlung) auf das kommende bundesweite 49-Euro-Ticket.

Begründung:

Die aktuellen Steigerungen der Miet-, Energie- und Stromkosten sowie die der allgemeinen Lebenshaltungskosten treffen gerade Studierende besonders hart. Das stellt die jungen Menschen vor existenzielle Herausforderungen, viele fragen sich, wie sie ihr Studium noch finanzieren können. Rund 38 Prozent der Studierenden in Deutschland waren im vergangenen Jahr armutsgefährdet. Noch höher war das relative Armutsrisiko für diejenigen, die allein oder ausschließlich mit anderen Studierenden zusammenlebten: 76 Prozent von ihnen waren armutsgefährdet, teilte das Statistische Bundesamt anlässlich des Weltstudierendentags am 17. November 2022 anhand von Erstergebnissen einer europaweiten Statistik mit. Laut Bundesamt waren im Jahr 2021 rund 39 Prozent der Studierenden nicht in der Lage, unerwartete größere Ausgaben aus eigenen finanziellen Mitteln zu bestreiten. Unter den allein oder mit Kommilitoninnen und Kommilitonen in Wohngemeinschaften lebenden Studierenden waren es sogar 56 Prozent, in der Gesamtbevölkerung traf dies auf 32 Prozent zu.

Der Studienalltag vieler Studierenden zeigt, dass ein relevanter Teil vom Wohnort zur Hochschule pendelt und nicht längst alle in den Universitäts- und Hochschulstädten wohnen. Zudem verbringen die wenigsten ihr gesamtes Semester in ihrem Bundesland, sondern reisen etwa für universitäre Exkursionen oder aus Gründen der eigenen Weiterbildung.

CSU und FREIE WÄHLER haben in ihrem Koalitionsvertrag 2018 die Einführung eines 365-Euro-Tickets vereinbart. Obwohl die Staatsregierung ein 365-Euro-Ticket für Studierende ab dem Wintersemester 2021/2022 bereits angestrebt hatte (Drs. 18/8539), liegt es noch immer nicht vor. Vor dem Hintergrund der stark gestiegenen Lebenshaltungskosten, die gerade auch die Studierenden schwer treffen, ist es notwendig, ein günstiges bayernweit gültiges ÖPNV-Ticket für Studierende zügig einzuführen. Um die Studierenden zu entlasten, sollte ein bayernweites Ticket zeitnah und nicht erst in einigen Jahren nach einer Evaluierung des 365-Euro-Tickets für Schülerinnen und Schüler umgesetzt werden.

Dass landesweit gültige Semestertickets umgesetzt werden können und gut angenommen werden, zeigt ein Blick in andere Bundesländer: Die Flächenländer Nordrhein-Westfalen, Niedersachsen (zusammen mit Bremen) und Schleswig-Holstein haben bereits vor Jahren entsprechende Tickets eingeführt. Ab März 2023 wird in Baden-Württemberg ein landesweites Jugendticket für 365 Euro angeboten, das auch von Studierenden genutzt werden kann.

Auch der Freistaat sollte seinen Studierenden durch ein landesweit gültiges 29-Euro-Ticket günstigere Mobilität und damit bessere soziale Teilhabe ermöglichen. Nicht zuletzt kann der Freistaat Bayern mit einem günstigen bayernweiten Ticket einen wichtigen Anreiz für die Nutzung des klimafreundlichen ÖPNV setzen.